fünfundzwanzig1

KUNST

KÜNSTLERBUND HEILBRONN

Künstlerbund Heilbronn e.V.

PROGRAMM

erstes Halbjahr 2025

Galerie K55
Karlstraße 55
74072 Heilbronn

Es lebe die Kunst!

“Ich habe mich der Kunst immer so wie der Liebe hingegeben. Ich habe beides als das Gleiche angesehen. Es geht um Ausschließlichkeit. In der Liebe wie der Kunst weiß ich, was ich nicht will“.
Mit diesem Zitat der Berliner Malerin Cornelia Schleime, das mir, wie auch die Überschrift, in einem alten Kunstforum International in die Hände gefallen ist, macht es richtig Spaß, das neue [Kunst-]Jahr zu eröffnen.
Heilbronn hat große Pläne und große Möglichkeiten durch den hier lebenden Hauptsponsor, was den Nachwuchs an tüchtigen Kaufleuten angeht. Die Forschungs- und KI-Institute fokusieren sich auf den Next-Level der Konsumgesellschaft. Hoffen wir, dass das Wachstum qualitativ und nicht quantitativ ausfällt. Zuerst wird aber noch abgerissen und neu gebaut–CO_2 hin oder her… denn sie wissen, was sie wollen?
Wir halten die Attraktivität unserer oldschool Galerie hoch, indem wir auch im neuen Jahr ein reichhaltiges Programm in Kunst gegossener Liebe anbieten. Über das ganze Jahr verteilt werden wir neun Mitgliederausstellungen, eine Jahresausstellung und zwei Gastausstellungen veranstalten. Dazu zwei samstägliche Galeriefrühstücke, die jeweils mit einem interessanten

Impulsvortrag zur Diskussion künstlerischer Themen anregen. Das vorliegende Halbjahresprogramm enthält die ersten neun Veranstaltungen. Und ja, wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Förderern bedanken, die diese Aktivitäten durch ihre Zuschüsse erst ermöglichen. Diese sind die Stadt Heilbronn, das Landratsamt Heilbronn, das Land Baden-Württemberg sowie viele Kunstfreunde, die uns etwas in unsere Büchse für die Regionale Kunst einwerfen. Insbesondere die Stadt hat in diesem Jahr einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, dass wir mit den Heilbronner Partnerstädten Frankfurt an der Oder und dem polnischen Słubice ein Austauschprojekt schultern können. Wir Heilbronner reisen im Mai mit unserer Ausstellung „Beziehungen" dorthin und unsere Partner werden die Beziehungen vertiefen, indem sie im November zu einer Gegenausstellung anreisen und auch einige Tage in Heilbronn verbringen werden.
Deshalb Freunde: Es lebe die Kunst!

Klaus Rensch, Vorsitzender

Eröffnung: Sonntag, 02.02.2025, 17 Uhr
Dauer: 02.-23.02.2025
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

Das Künstlerpaar arbeitet seit sieben Jahren zusammen. Beide lieben das Spiel mit Form und Struktur und tauschen sich lebhaft über ihre Kunst aus – auch Ihre Werke „verstehen sich gut“.

Sibylle Nestrasil

1970 in Schwaben geboren, bewegt sich in verschiedenen Werkstoffen: in ihrem Bildhauerstudium entdeckt sie Seidenpapier – parallel dazu arbeitet sie in Holz: Gehäuse mit der Kettensäge oder sie bindet Teile von alten Spankisten zu fragilen Kokons.
Beton ist ein weiterer Werkstoff mit dem sie im Reliefguss kleine Räume entstehen lässt. Die Themen ihrer

Werke ist Raum: Schutzraum, Rückzugsort, aber auch Raum der neugierig macht, überrascht oder, in ihren Rauminstallationen, zum Spielen einladen will.

Stationen:
Ausbildung zur Schreinerin
Schmuckgestalterin mit eigener Galerie Livingroom
Raku bei Joachim Lambrecht
Steinbildhauerei bei Bernd Zimmer
Zwei Jahre auf traditioneller Wanderschaft
2010-13 Kunststudium an der EKM in Freiburg
Seit 2013 Freischaffende Bildhauerin,
Lehrtätigkeit an Kunst- und Volkshochschulen im Raum Stuttgart, Heilbronn, Freiburg
Seit 2015 Mitglied im Künstlerbund Heilbronn

Stefan Hessberger

1978 in Hessen geboren, hat sich zunächst mit der Malerei beschäftigt und ist 2016 der Bildhauerei verfallen. Nach ersten Arbeiten in Stein, einer kurzen Liaison mit der Kettensäge, findet er zur freien Holzschnitzerei – eine innige Beziehung beginnt.
Überwiegend aus Lindenholz entstehen intuitive, zumeist stelenartige Skulpturen. Parallel dazu entdeckt er das Drechseln. Im Vordergrund: der Dialog zwischen Form und Oberfläche.

Das Paar lebt und arbeitet seit Mai 2024 im neu gegründeten „Ilsfelder Künstlerhof“.

Eröffnung: Sonntag, 02.03.2025, 17 Uhr
Dauer: 02.-16.03.2025
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

Der Krieg in der Ukraine, der mich aus pazifistischen Träumen gerissen hat, der Klimawandel, der vermehrt Landschaften ausdörrt, Wälder brennen lässt, Wassermassen entfesselt, Polareis zum schmelzen bringt und die Unwägbarkeiten der im Permafrost verborgenen Dinge zum Vorschein holt – die Dringlichkeit dessen hat mein künstlerisches Thema der letzten 15 Jahre, die Wegwerfgesellschaft, in den Hintergrund gedrängt. Die Ausstellung zeigt eine Serie von Wachsbildern, die durchaus keine Dystopien, sondern eine aktuelle Zustands-

beschreibung sind. Der Mensch kommt in den Bildern wenn dann nur als kleines hilfloses Wesen vor, ausgeliefert dem, was er selbst angerichtet hat.
Zur Technik: Gefärbtes und erhitztes Wachs wird mit Löffeln und Schaufeln auf Leinwand aufgetragen.

Volkmar Köhler
2004-2019
Vorsitzender
Künstlerbund Heilbronn
seit 2024
Vorsitzender
Kunstverein Frankfurt (Oder)

Rudolph Mutschler, Malerei

Enjoy the difference
Pop-Up-Ausstellung

Malerei, Bildhauerei und Collage von
Rudolph Mutschler †, Eva Petzold geb. Mutschler
und Michael Mutschler

Eröffnung:	*Do 20.03.2025, 19 Uhr*
Dauer:	*20.-23.03.2025*
Öffnungszeiten:	*Do 18-22, Fr 16-22, Sa 11-20, So 10-18 Uhr*
Galeriefrühstück:	*So 11-13 Uhr*

Die „Künstlerfamilie Mutschler“ zeigt drei Künstler*innen, die unterschiedlicher nicht sein könnten – aber doch aus einer Familie stammen. Im Heilbronner Künstlerbund war er zu Lebzeiten aktiv: Rudolph Mutschler (1909-90), Kunsterzieher am Theodor-Heuss-Gymnasium, war insbesondere nach seiner Pensionierung ein regional bekannter Maler und Bildhauer. Humanistische Kunst mit vielen Bezügen zur griechischen und römischen Mythologie und Kunsttradition in einer Ära, die Umwege ging: Die Resonanz seiner Malerei und Bildhauerei war zur Hochzeit seines Schaffens in den 1970er bis Ende 1980er Jahren bildnerisches Zeugnis einer Geisteswelt, in der hohe Bildung zugleich zum Schönsten und Schrecklichsten führen konnte. Mit der Wucht eines Kindes setzt sein Sohn Michael Mutschler (*1947) der klassischen Ästhetik seines Vaters, die in Anbetracht der Geschehnisse leicht ins Surreale rutschte, ein expressives Statement entgegen. Seine post-expressionistische Malerei knüpft an die Zeit der großen Expressionisten in den 1920ern an und will

Michael Mutschler, STOPP

die Geschichte von Energie, Kraft und Veränderung zu Ende erzählen. Der Mensch mit all seinen Abgründen, Begierden und Albernheiten steht dabei im Mittelpunkt, Elitenkritik nicht ausgeschlossen. Souveräne Farb- und Figurenführung mit kompositorischer Lässigkeit zeichnen die Werke des pensionierten Kunsterziehers des Gymnasiums bei St. Michael in Schwäbisch Hall aus. Auch er ein Silver Artist wie sein Vater. Ein Künstler, dessen Oeuvre erst nach dem Berufsleben, aber mit der Erfahrung eines Lebens, entsteht. Ihre Werke enthalten jene Dringlichkeit, die Werke „die entstehen müssen" auszeichnet, sagt Enkelin, Tochter und Kuratorin Anja Mutschler, die sich bang fragte, ob diese beiden so verschiedenen Künste überhaupt *eine* Geschichte erzählen könnten. Das tun sie.

Ein künstlerisches und möglicherweise auch geistiges Bindeglied, das dem lauten Kunstanspruch der beiden Herren sublime Stärke entgegensetzt, ist das Collagenwerk von Eva Petzold, geb. Mutschler (*1945). Ein zeitloses Werk einerseits, denn es entsteht nebenbei aus den Materialien, die sie so findet. Und zugleich so eigenständig, ohne Referenz nehmen zu müssen auf einen großen Diskurs, dass Menschen, die ihre Collagen mit Titeln wie „Schweinehirt" oder „Pilger" zu sehen bekommen, sogleich ihre Seele andocken und mitfliegen und den feinen Witz erspüren. Beide, Eva und Michael, besuchten das Theodor-Heuss-Gymnasium, weshalb es wunderbar passte, die „Künstlerfamilie Mutschler" nach einer ersten

gemeinsamen Ausstellung im von Anja Mutschler gegründeten Kunstsalon in ihrer Wahlheimat Leipzig nun auch nach Heilbronn zu bringen, parallel zu der 400-Jahr-Feier des THGs. Am Sonntag, dem 23. März 2025 findet im Rahmen der Pop-Up-Ausstellung „Enjoy the difference“ ein Galeriefrühstück statt. In einem Vortrag wird Anja Mutschler über den Safe Space Kunst sprechen: Den Safe Space, den Kunst für die Künstler*innen bedeuten kann, den Safe Space, den Kunst braucht und den Safe Space, den die Kunst für das Publikum sein kann. In der Diskussion sollen auch mögliche verschiedene Blickwinkel zur Sprache kommen dürfen, die der Safe Space Kunst für die verschiedenen Geschlechter sein kann.

Eva Petzold, Pilger

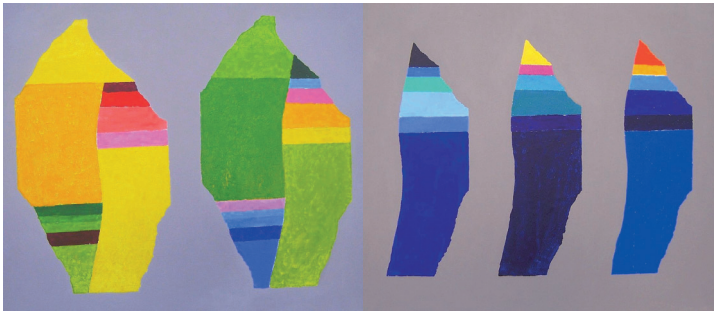
Musikalisch begleitet wird die Pop-Up-Ausstellung vom „Sabine Zimmermann Trio“, deren Schlagzeuger Gustav Zwingert, wie soll es anders sein, auch verwandt ist mit der Familie Mutschler.

Kontakt: anja@mutschlerandfriends.de

ALLES GEDRUCKT

Eröffnung: *So 30.03.2025, 17 Uhr*
Finissage: *So 13.04.2025, ab 15 Uhr*
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

Das Drucken durchzog meine vielen verschiedenen Schaffensbereiche wie ein „Abstand nehmen“ vom Malen, vom Schweißen und vom Bücher machen. Es war immer eine erfrischende Pause vom fest Geplanten und vor allem von zu viel Denken. So gab es seit 30 Jahren immer wieder verschiedene Druck-Epochen, die die langen, konsequenten Arbeitsabschnitte unterbrachen. Ich entwickelte meine eigene Technik, den Papierdruck, den ich bis heute verwende: Papier wird durch vielfachen Auftrag von Latexfarbe „lederfest“ gemacht. Dadurch kann es beidseitig als Farbträger verwendet werden, kann gespiegelt, geschnitten, gerissen, wieder gereinigt und sehr geschmeidig gehandhabt werden. Die Ausstellung zeigt überwiegend Papierdruck auf Leinwand aus den



letzten 20 Jahren, aber auch Linoldruck und eine Auswahl meiner ebenfalls „gedruckten“ Künstlerbücher. Die Einfachheit der Form und das Licht aus der Farbe haben sich immer wieder ihren Weg gebahnt.

Vita

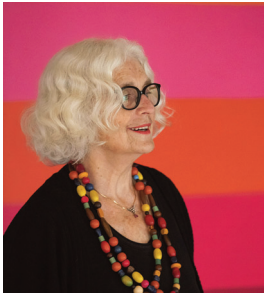
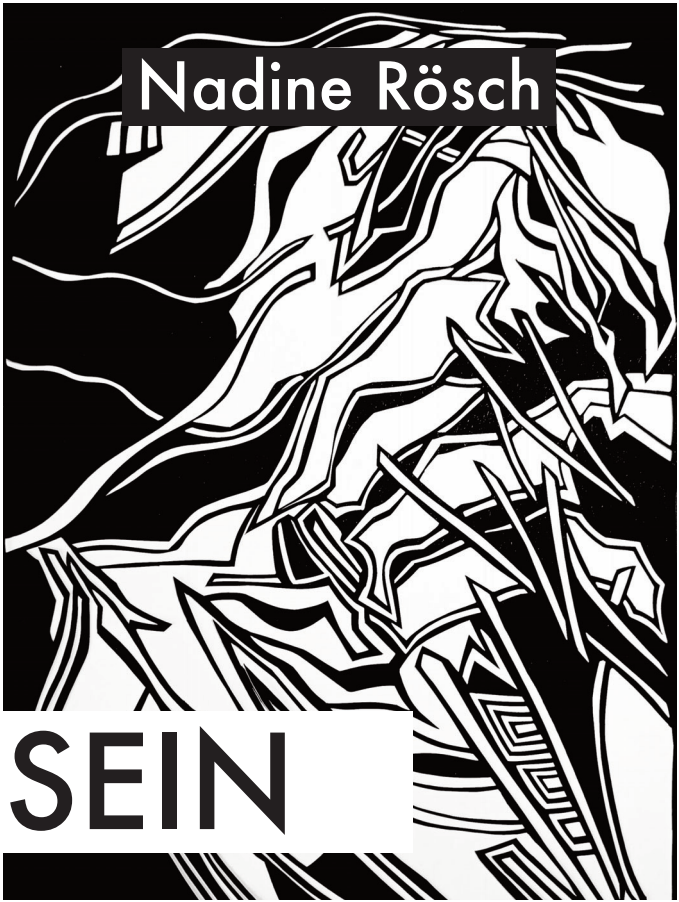


Foto: Claudia Fy

1964 Studium Kunst und Werken, Unterrichtstätigkeit an öffentlichen Schulen in Kunsterziehung – 1970 ein Jahr Aufenthalt im Atelier MABU, Max Bucherer, enger Freund Hermann Hesses, Ronco, Tessin – Familienpause, 4 Kinder – 1984-87 Malerei und freie Grafik bei Prof. Stephan von Huene, Hamburg, Salzburg – Begegnung mit Roman Opalka und Friedensreich Hundertwasser, Salzburg – ab 1991 Vollzeitstudium FKS Stuttgart: Bildhauerei bei Joachim Lambrecht – Hochdruck, Mariel Gottwick – Malerei, Siegfried Müller de Freitas. –1993 Gründung der KINDER-Werkstatt und KUNST-Werkstatt (Erwachsene) in Lauffen. Öffentliche Aufträge, Werke in öffentlichem Besitz, Preise und Nominierungen – vertreten in „DIE SAMMLUNG KÜNSTLERINNEN“, ingrid kleinebrahm, berlin (Kunst-und Museumsbibliothek Köln)

Sarah Lehnert
MENSCH



Eröffnung: *So 27.04.2025, 17 Uhr*
Dauer: *27.04.-18.05.2025*
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

MENSCHSEIN

Mit den lebendigen und filigranen Zeichnungen von Sarah Lehnert sowie den phantasievoll plastisch gestalteten Papierschnitten von Nadine Rösch hinterfragen die beiden Künstlerinnen ihr eigenes sowie unser aller MENSCHSEIN und laden zu nachdenklichen, außergewöhnlichen Einblicken in ihre Gedankenwelt ein.
–Vielfältige Sujets aus unterschiedlichsten Kontexten verbindet **Sarah Lehnert** zu einem Bildkosmos, der um existentielle Fragen von Werden, Vergehen und Überdauern sowie das fortwährende menschliche und künstlerische Streben kreist. Ausgangspunkt für ihre jüngsten, zumeist zeichnerischen Arbeiten sind dabei zwei Erzählungen Franz Kafkas, Die Verwandlung als wohl bekanntestes Werk des Autors sowie der unvollendet gebliebene Text Der Bau. Lehnerts Grafiken entwickeln grundlegende Themen und Motive assoziativ weiter, eröffnet neue Bezüge und über die ursprünglichen Erzählungen weit hinausgehende Bedeutungsdimensionen.
–Durch Alltagserfahrungen tauchen bei **Nadine Rösch** immer wieder neue Gedanken und Fragen nach den Bedingtheiten des MENSCHSEINS auf: Welche Rolle spielt die Liebe? Wo und warum gibt es Grenzen? Kann man MENSCHSEIN lernen? Die ausgestellten Papierschnitte versuchen diese Gedanken, Fragen und Erfahrungen einzufangen, bei anderen ebenso ein Nachdenken anzustoßen und den Gedankenaustausch anzuregen.

Sarah Lehnert

2012-2017 Akademie der Bildenden Künste Stuttgart: Textildesign mit Abschluss Diplom.
2018-2022 Freie Kunstschule Stuttgart: Illustration/Freie Kunst mit Abschluss Diplom.

Seit 2019	Mitglied im Künstlerbund Heilbronn
Seit 2021	Mitglied im Künstlerhaus Heilbronn
2021	Ausstellung im Museum Altes Rathaus in Leingarten
2022	Einzelausstellung im Literaturhaus Heilbronn
2023	Gruppenausstellung im Künstlerhaus Zigarre „Im Fluss“
2024	Einzelausstellung Galerie “Kunst im Steinbruch” und ART-ROAD-WAY Galerie, Ammerbuch
2024	Einzelausstellung im Oberlichtsaal in Sindelfingen

Nadine Rösch

Studium der Germanistik und Geschichte in Stuttgart), Lehrerin an der Katharina-Kepler-Schule in Güglingen.
Mitglied im Künstlerbund Heilbronn seit 2017, wohnt und arbeitet in Gemmrigheim.
Über 15 Jahre nahm ich an der privaten Kunstschule von Rea Siegel Ketros in Lauffen am Neckar Unterricht und erwarb dort verschiedene Techniken. Die Acrylmalerei wurde für mich zu einem besonderen Medium, um Stimmungen im Zusammenspiel von Farbe und Form auszudrücken.
Seit 2016 befasse ich mich nun intensiv mit dem Papierschnitt. Meine Schnitte entstehen ohne jegliche Vorzeichnung. Für das freie Arbeiten mit Tonpapier und Messer kann eine persönliche Stimmung, ein Erlebnis oder etwas Gelesenes ausschlaggebend sein.

Werner Dorsch und Elisabeth Gebhardt verstehen sich als zwei Magier des listigen Spiels mit dem Verstecken, Verrätseln und Verwirren. Ihre hintergründigen Werke sind klar strukturiert aufgebaut bei gleichzeitig sparsamer und plakativer Farbgebung. Dabei fordern sie aber die Fantasie, den Intellekt und die Geduld des Betrachters heraus.

GRÜNDIG

Eröffnung: *So 25.05.2025, 17 Uhr*
Dauer: *25.05.-15.06.2025*
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

Werner Dorsch ist ein Meister der konkreten Kunst. Seine Arbeiten sind ausschließlich aus plastischen Elementen konstruiert, also aus Flächen und Linien, in denen er zusätzlich mit Farbsymbolik spielt. Zeigt sein Zauberstab nach oben und der Blick folgt dieser Aufforderung, so wird er unvermittelt in die Tiefe geleitet und die Frage stellt sich, wo ist die Bruchkante zu dieser Um-

kehr. Hat man festgestellt, dass es sich auf einem Bild um drei Objekte handelt, muss man sofort korrigieren, da sich von der Basis her die Gruppe als eine Viereinheit entpuppt. Und wieder sucht man, wie und wo ist diese Umwandlung geschehen.
Gerne platziert er auch ein Rotes Farbfeld als zusätzlichen *eye catcher* in seinen Werken.

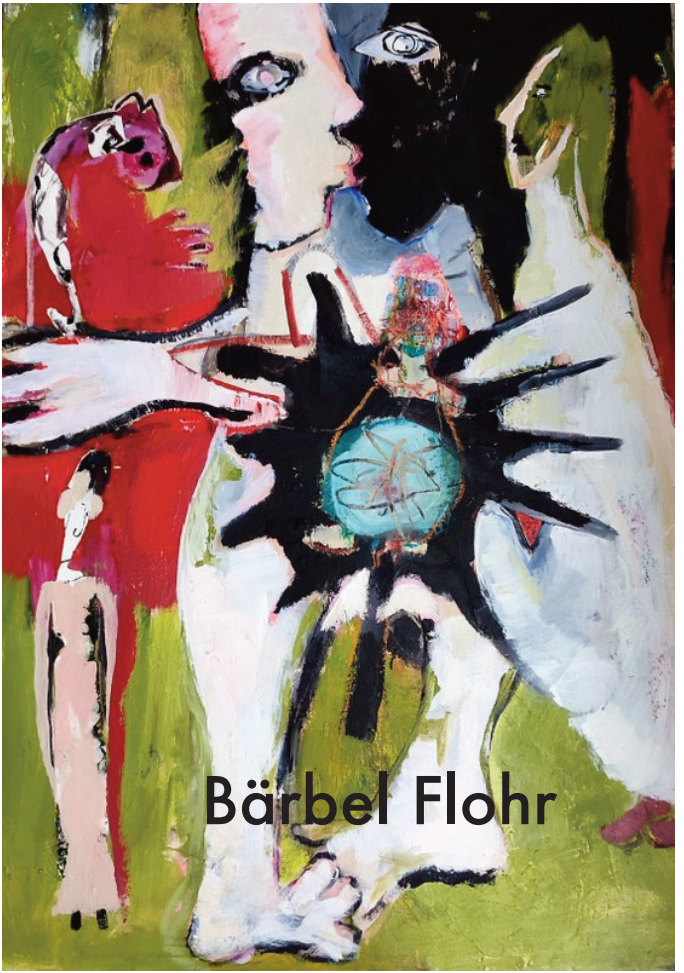
Den Werken von **Elisabeth Gebhardt** sieht man deren Lust am Fabulieren an. Dabei ordnet und sortiert sie streng alle Bildelemente. Sie versteht zu überraschen, wenn sie z.B. das Hauptthema erst am Ende eines aufgeklappten Leporellos präsentiert. Zeitkritische Aspekte finden dort ihren Eingang. Analysieren und Interpretieren machen die Montagebilder zu Hölderlingedichten zu einer intellektuellen Herausforderung. Sie spielt hingebungsvoll mit Schrauben und Nägeln und zeigt, dass sich diese technischen Gerätschaften selbst bei sensibelsten Themen dem Willen der gestaltenden Künstlerin unterordnen können.
In der plastischen Gestaltung, dem Genre, dem sie sich hauptsächlich verschrieben hat, lässt sie sich auf fantasievolle Verwandlungen ein und taucht gerne in Mythen ab. Ihre Köpfe lassen erahnen, dass diese permanent verändert wurden bis alles angedeutet ist: Melancholie, Ironie, Nachdenklichkeit und Verletzbarkeit.

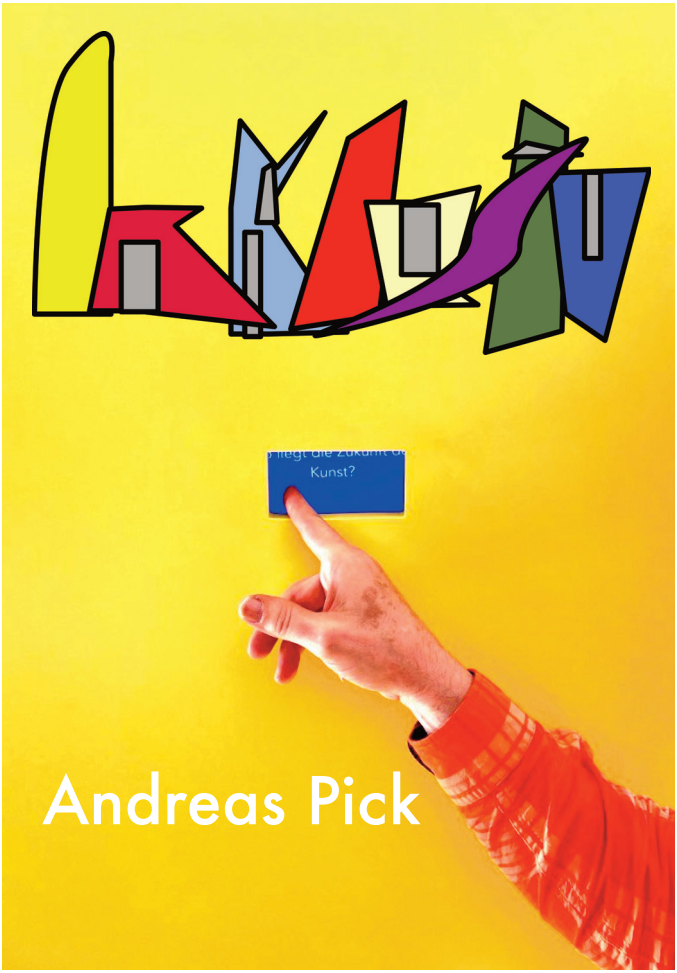
Werner Dorsch

Studium zum Gestalter für Grafik-Design, Akademie für Kommunikation Stuttgart mit Kunstausbildung bei Walter Thumm.
1995-2002 Malkurse: Heide Weber, Heilbronn; Gisela Radu, Wiesbaden; Nick Golder, Widdern; Kunstakademie Trier: Andrea Stahl, Bernd Petri und Claude Mancini.
1998 Kulturgebäude Leingarten
1999 AOK- und VHS Heilbronn
2000 Dauerausstellung we do arts Leingarten
viele Ausstellungen im In- und Ausland

Elisabeth Gebhardt (*Stettin)

Langjähriger Findungsprozess durch Kurse bei namhaften Künstlern unter anderem an der Kunstakademie Schwäbisch Hall, der Europäischen Kunstakademie Trier und einem Funkkolleg Kunst.
Erst danach, nach lange herausgezögerten Start, fand die Grund- und Hauptschullehrerin, VHS Leiterin Oedheim, Förderlehrerin für Ausländer, Gemeinderätin, politisch engagierte Frau, den Weg, alle Tätigkeiten zu kappen und sich auf den Weg in die selbst gestaltete Kunst zu machen.
2006 Kunstfreunde Neckarsulm
2019 Künstlerbund Heilbronn
Teilnahme an fast allen Gemeinschaftsausstellungen


Bärbel Flohr



Andreas Pick

Bärbel Flohr und Andreas Pick

INKLUSIV

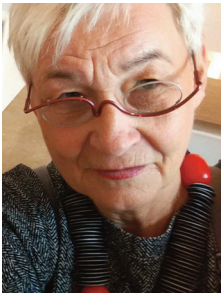
Farbe, Form, Klang und Poesie

Eröffnung: *So 22.06.2025, 17 Uhr*
Dauer: *22.06.-20.07.2025*
Öffnungszeiten: Di 15-18, Do 17-20, So 14-18 Uhr

Hier stehen nicht nur der Künstler und die Künstlerin als Akteure im Vordergrund. Neben der klassischen Bildbetrachtung sollen weitere Sinne angesprochen und inklusive Räume geschaffen werden, in denen auch Sehbehinderte und Gehörlose gemeinsam mit Anderen Kunst konsumieren können.

Die beiden Künstler Bärbel Flohr und Andreas Pick interagieren mit unterschiedlichen Materialien. Dabei versucht Andreas Pick das Unterbewusste fotografisch zu erfassen und schreckt dabei nicht davor zurück seine Bilder digital zu überarbeiten. Bärbel Flohr interpretiert die Bilder dann malerisch.

Nicht nur visuell, sondern auch durch einfaches Ertasten und zum-Tönen-bringen von Holzelementen sollen alle Sinne angeregt werden. Mit seiner *yellow Box*, hat Andreas Pick ein multimediales Kunstwerk geschaffen, mit dem Texte visualisiert und zum Klingen gebracht werden können.



Bärbel Flohr
Jahrgang 1946
Mitglied im Künstlerbund seit 2016

Andreas Pick
Jahrgang 1964
Mitglied im Künstlerbund seit 2019

Selbstbildnis 2024

BEZIEH
Partnerschaftsprojekt des
Künstlerbund Heilbronn
mit dem Kunstverein
Frankfurt (Oder) und der
Galerie Okno in Słubice

Ort: Frankfurt(O) und Słubice
Eröffnung: Freitag, 09.05.2025
Dauer: 09.05.-08.06.2025

Die Gegenausstellung findet im November ‘25 in der Galerie K55 statt.

Überblick 2025/1

Sibylle Nestrasil und Stefan Hessberger:
DIALOG **02.-23.02.**

Volkmar Köhler: SCHÖNHEIT
UND ZERSTÖRUNG **02.-16.03.**

Pop-Up Künstlerfamilie Mutschler:
ENJOY THE DIFFERENCE **20.-23.03.**

Galeriefrühstück
SAFE SPACE KUNST **23.03.**

Rea Siegel Ketros:
ALLES GEDRUCKT **30.03.-13.04.**

Sarah Lehnert und Nadine Rösch:
MENSCHSEIN **27.04.-18.05.**

Werner Dorsch und Elisabeth Gebhardt:
HINTERGRÜNDIG **25.05.-15.06.**

Bärbel Flohr und Andreas Pick:
INKLUSIV **22.06.-20.07.**

Künstlerbund extern:
BEZIEHUNGEN in Frankfurt/Słubice
09.05.-08.06.

gefördert von: HN Heilbronn · LANDKREIS HEILBRONN · Baden-Württemberg